

Ein Schweinchen auf Irrwegen

Die kleine Rosa hat im Schweinestall nicht viel zu lachen, denn ihre Tante Distel kann das Ferkel überhaupt nicht leiden. Entsprechend kaltherzig wirft sie Rosa den bösen Männern zum Fraß vor, die sie in einem Viehtransporter an einen unbestimmten Ort mitnehmen. Nur eines wissen sie alle: Was sie dort erwartet, ist weitaus schlimmer, als sie sich in ihren kühnsten Träumen ausmalen können. Als sich die Chance ergibt, ergreift die kleine Ferkeldame die Flucht und sucht in der Wildnis nach einem neuen Zuhause - eine schwierige Aufgabe, der sich Rosa nun allein stellen muss.

Bereits nach wenigen Minuten, in denen sie die Luft der Freiheit schnüffeln durfte, gerät sie in Gefahr. Vor ihr steht ein Wildschwein - wenn auch ein sehr kleines. Die Aufregung im ersten Moment ist groß, aber schon Sekunden später zeigt sich, dass Flora glatt Rosas Zwillingschwester sein könnte. Wie sie hat auch das Wildferkel weder Vater noch Mutter und wächst bei ihren nächsten Verwandten auf. Für Flora ist klar, dass ihre neue Freundin in ihrer Siedlung ein Heim gefunden hat, in dem sie sich wohlfühlen wird. Doch nicht jeder ist dieser Meinung - allen voran der griesgrämige Gerald.

Es kommt, wie es zwangsläufig kommen muss: Während viele der Schweine am obersten Gesetz, kein Tier einer anderen Art außer Wildschweinen in die Siedlung aufzunehmen, festhalten, kämpfen Flora, ihr Onkel Bert, Tante Sissi und einige enge Freunde für Rosas Recht nach einem Zuhause. Es bleibt ihnen keine andere Wahl, als gemeinsam diesen Teil des Waldes zu verlassen und woanders neu anzufangen. Doch jeder Aufbruch birgt Gefahren in sich, die sie auf die Probe stellen wollen. Sei es nun, dass man von Wege abgekommen ist oder auf die Verlorenen Schweine trifft - in jeder Herausforderung versteckt sich stets eine Chance auf eine neue Erfahrung ...

"Rosa sucht ein neues Zuhause" beweist es: Fabeln erfreuen sich auch in der gegenwärtigen Zeit großer Beliebtheit - selbst wenn sie in solch einem modernen Gewand wie in Jane Simmonds' Kinderbuch daherkommen.

Schweineliebhaber werden die gut 200 Buchseiten mit ähnlich großer Begeisterung verschlingen wie Leser von Geschichten mit viel Gefühl und einem Sinn fürs Abenteuer. Auch wenn die spaßige Unterhaltung hier von vorrangiger Bedeutung ist, so überrascht "Rosa sucht ein neues Zuhause" doch mit einer bedeutsamen Aussage über das Leben, das sich zusammenfassen lässt als: Geteiltes Leid ist halbes Leid. Geteilte Freude ist doppelte Freude. Ähnlich ergeht es einem mit dem gelungenen Kinderbuch von Autorin Jane Simmonds.

Susann Fleischer 02.05.2011